

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Sperrfrist: 29.06.2013, 17:00 Uhr

Im Ehrenamt für Sachsens Natur

Umweltministerium zeichnet verdiente Naturschützer aus

Auf ihrem Jahrestreffen in Bad Düben (Landkreis Nordsachsen) sind heute (29. Juni 2013) im Namen von Umweltminister Frank Kupfer zehn ehrenamtliche Naturschützer ausgezeichnet worden. „Dauerhaftes Engagement im Ehrenamt setzt die Unterstützung im Familienkreis voraus. Auch daran denke ich und möchte mich bei allen herzlich für Ihre jahrelange verlässliche Mithilfe bedanken“, so der Minister. „Mit Ihrem freiwilligen Engagement tragen sie auch dazu bei, dass der staatliche Naturschutz funktioniert. Dafür gilt Ihnen mein besonderer Dank.“

Im ehrenamtlichen Naturschutzdienst in Sachsen engagieren sich derzeit 1 136 Mitglieder. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Überwachung und Beobachtung von Schutzgebieten und Arten. Sie kümmern sich um Biotop und führen Artenschutzmaßnahmen durch. Außerdem informieren sie die Unteren Naturschutzbehörden und beteiligen sich an Dokumentationen. „Ihr Wissen über die Gegebenheiten vor Ort, ihre Fachkenntnisse und ihre Präsenz in der Fläche sind unverzichtbar“, lobt der Minister.

Folgende Naturschutzhelfer sind mit einer Ehrenurkunde des Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft ausgezeichnet worden:

Volker Lindner aus Plauen (Vogtlandkreis) gehört seit Jahren zu den aktivsten Naturschützern und ehrenamtlichen Naturschutz Helfern in der Stadt Plauen. Er war Gründungsmitglied der Ornithologie im Kulturbund. Volker Lindner gründete die Plauener Ortsgruppe des BUND mit, deren Vorsitzender er auch war. Zudem war er im BUND auch Mitglied des Landesvorstandes Sachsen. Besonders hervorzuheben ist Volker Lindners ehrenamtliche Arbeit im Umweltzentrum Pfaffengut, sowohl als Vorstandsmitglied des Fördervereins, als auch als sehr aktiver praktischer Helfer.

Ihr Ansprechpartner
Dr. Frank Bauer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

presse@smul.sachsen.de*

29.06.2013

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft**
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

<https://www.smekul.sachsen.de>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Joachim Anger aus Zwönitz (Erzgebirgskreis) ist seit 1974 Naturschutzhelfer und gehört damit zu den dienstältesten Mitarbeitern im ehrenamtlichen Naturschutzdienst im Altlandkreis Aue-Schwarzenberg. Seit frühester Jugend hat er sich der Ornithologie gewidmet. Besondere Verdienste hat sich Joachim Anger als Artbetreuer für den Schwarzstorch und den Uhu erworben, für deren Schutz er zudem in einer landesweiten Arbeitsgruppe mitarbeitet. Joachim Anger beteiligte sich mehrmals an der Brutvogelkartierung und beim Monitoring für die Haselmaus im Freistaat Sachsen.

Dr. Volkmar Kuschka aus Flöha (Landkreis Mittelsachsen) ist seit 1996 ehrenamtlich als Naturschutzhelfer und seit 2001 als bestellter Kreisnaturschutzbeauftragter tätig und zeichnet sich durch überdurchschnittliches Engagement, Kompetenz, eine beeindruckende Vielseitigkeit und hohe Einsatzbereitschaft aus. In Augustusburg war er aktiv am Aufbau der Umweltbibliothek beteiligt. Volkmar Kuschka koordiniert derzeit die Arbeit von zwölf Naturschutz Helfern. Im Landkreis Mittelsachsen betreut er neun Flächennaturdenkmäler sowie zwei Landschaftsschutzgebiete. Außerdem ist er Artenspezialist der Stadt Flöha.

Christian Schwarze aus Chemnitz ist seit 1972 ehrenamtlich im Naturschutz tätig. Als Naturschutzhelfer und Gebietsbetreuer eines Feuchtbiotopkomplexes mit bedeutenden Orchideenvorkommen im nördlichen Zeisigwald sorgte er mit seinem Engagement und seinen botanischen Kartierungen maßgeblich dafür, dass der „Erlensumpf“ 1975 als Flächennaturdenkmal ausgewiesen wurde. Von 1986 bis 1991 war Christian Schwarze Kreisnaturschutzbeauftragter im damaligen Karl-Marx-Stadt. Er wurde zum Artbetreuer der in Sachsen fast ausgestorbenen Rosmarinweide in „seinem“ Gebiet. Christian Schwarze ist es maßgeblich zu verdanken, dass das Gebiet der Flächennaturdenkmale „Erlensumpf“ und „Badwiese Ebersdorf“ als Naturschutzgebiet „Am nördlichen Zeisigwald“ ausgewiesen wurde. Er war dabei an der Erstellung der naturschutzfachlichen Würdigung beteiligt.

Hermann Schlegel aus Königsbrück (Landkreis Bautzen) arbeitet seit mehr als 45 Jahren aktiv im ehrenamtlichen Naturschutzdienst im ehemaligen Landkreis Kamenz und heutigen Landkreis Bautzen mit. Besondere Verdienste hat er sich unter anderem durch seinen unentwegten Einsatz bei der Betreuung des Naturschutzgebietes „Königsbrücker Heide“ erworben. Bereits in den 1960er Jahren hatte sich Hermann Schlegel besonders bei der Errichtung der ersten Naturschutzstation des damaligen Bezirkes Dresden (Gräfenhain) verdient gemacht. Er ist einer der zuverlässigsten Naturschutzhelfer des Landkreises für naturschutzfachliche Arbeiten und konnte auch dadurch eine große Akzeptanz bei den Partnern in der Forst- und Landwirtschaft sowie im regionalen Helferkreis erlangen.

Helfried Thieme aus Thendorf (Landkreis Meißen) ist seit ca. 1980 Naturschutzhelfer, außerdem Mitbegründer und stellvertretender Vorsitzender des NABU-Regionalverbandes „Großenhainer Pflege“. Zehn Jahre lang war er Mitglied des Naturschutzbeirates beim Landkreis. Helfried Thieme begleitet schon viele Jahre vor allem die Molkenbornteiche Stölpchen, die seit 1983 Naturschutzgebiet sind. Er gilt als einer der besten Kenner der vom Aussterben bedrohten Wassernuss. Eigentümern

und Landnutzern steht Helfried Thieme beratend zur Seite. Daneben kümmert er sich aber auch um die Störche sowie um die Seeadler- und Kranichbrutplätze. Als Mitglied im Verein „Naturbewahrung Westlausitz“ gehört Helfried Thieme zum Betreuernetz für Sachsens größtes Naturschutzgebiet „Königsbrücker Heide“, wo er auch die Busführungen übernimmt.

Siegmar Mörbitz aus Bad Gottleuba-Berggießhübel (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) ist seit 1979 als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer tätig. In seinem Heimatort Berggießhübel betreut er sehr gewissenhaft mehrere Schutzgebiete bzw. -objekte. Auch als Stadtverordneter vertrat er die Belange des Naturschutzes. Durch seine fundierte Argumentation konnten manche Eingriffe vermieden werden. Im Naturschutzgebiet Hochstein-Karlsleite wurde mit Hilfe von Siegmar Mörbitz eine naturschutzgerechte forstliche Bewirtschaftung umgesetzt.

Wolfgang Gerloff aus Colditz (Landkreis Leipzig) gehört seit 1964 zum ehrenamtlichen Naturschutz im Landkreis Leipzig. Zwischen 1974 und 1983 erwarb er sich als Kreisnaturschutzbeauftragter im damaligen Kreis Grimma ein hohes Ansehen. Seit 1984 wirkt Wolfgang Gerloff als Naturschutzhelfer im Raum Colditz weiter. Mit fundiertem Wissen und seiner Zuverlässigkeit hat er sich einen guten Ruf bei den ehrenamtlichen Naturschutz Helfern, wie auch bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises erworben. Kommunen und Bürger greifen immer wieder auf seinen fachlichen Rat zurück. Mit der Betreuung und Überwachung von zahlreichen Schutzgebieten sowie der akribischen Erfassung faunistischer wie auch floristischer Daten, leistet Wolfgang Gerloff einen unschätzbaren Beitrag für den Erhalt der Natur. Seiner Maxime, die Bewahrung der natürlichen Vielfalt und nicht das Wirken seiner Person in den Vordergrund zu stellen, ist er stets treu geblieben.

Thomas Krönert aus Eilenburg (Landkreis Nordsachsen) arbeitet seit 1981 ehrenamtlich im Naturschutz mit. Er wurde als Naturschutzhelfer und Naturschutzbeauftragter des damaligen Kreises Eilenburg für den Arbeitsbereich Ornithologie und für besonders geschützte Einzelobjekte sowie für Biotop im Bereich des Landschaftsschutzgebietes „Mittlere Mulde“ und später für das Naturschutzgebiet „Vereinigte Mulde Eilenburg – Bad Düben“ berufen. Thomas Krönert kümmert sich vor allem um den Erhalt der charakteristischen Auenlandschaft der Vereinigten Mulde, insbesondere des Altbaumbestandes, in Verbindung mit der langfristigen Sicherung von Lebensstätten geschützter Tierarten. Er leitet die bestehende NABU-Regionalgruppe „Karl-August-Möbius“ in Eilenburg seit ihrem Bestehen und ist Mitglied des Naturschutzbeirates des Landkreises. Thomas Krönert gibt sein Wissen bei zahlreichen Vorträgen, Führungen sowie Informationsgesprächen weiter.

Karsten Peterlein aus Leipzig ist seit September 2011 als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer tätig. Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz bei der jährlichen Erfassung und Kontrolle der im Stadtgebiet brütenden Dohlen und anderer gebäudebewohnender Vögel. Die gewonnenen Erfassungsdaten sind die Grundlage für die Einschätzung des Zustandes der lokalen Populationen in Verbindung mit dem Vollzug des Artenschutzes. Bei dieser Arbeit bezieht Karsten Peterlein interessierte Bürgerinnen und

Bürger ein und führt sie somit an die Naturschutzarbeit heran. Bei Schulungen und Führungen leistet er zudem wichtige Öffentlichkeitsarbeit.